

Rheinau

Kath. Pfarramt Liebfrauen Rheinau, Untere Steig 2, 8462 Rheinau,
Telefon 052 319 12 55, Fax 052 319 12 59, www.kathrheinau.ch

Pfarrer: Rolf Maria Reichle
Sakristanin und Kirchenführerin:
Monika von Känel, Telefon 052 319 31 00

E-Mail: kathrheinau@bluewin.ch
Haus der Stille, Telefon 052 305 43 50
www.spirituelle-weggemeinschaft.ch



Gottesdienste

K (Klosterkirche), B (Bergkirche)
H (Haus der Stille)
Samstag, 10. Februar
18.00 Heilige Messe B
Sonntag, 11. Februar
9.30 Heilige Messe K

WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 12.2. 18.30 Hl. Messe H
Di 13.2. 9.15 Hl. Messe H
Mi 14.2. Aschermittwoch
19.00 Hl. Messe B
Do 15.2. 18.30 Hl. Messe H
Fr 16.2. 15.00 Hl. Messe H
Samstag, 17. Februar
18.00 Heilige Messe B
1. Fastensonntag, 18. Februar
9.30 Heilige Messe K

WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 19.2. 18.30 Hl. Messe H

Di 20.2. **Frauengottesdienst**
9.15 Hl. Messe B
Mi 21.2. 19.00 Hl. Messe B
Do 22.2. **Kathedra Petri**
18.30 Hl. Messe H
Fr 23.2. 15.00 Hl. Messe H

BEICHTGELEGENHEIT

Samstags: 17.15–17.45 Uhr im Pfarrhaus
Sonntags: 8.45–9.15 Uhr Klosterkirche

Mitteilungen/Veranstaltungen

PFARRWAHL KIRCHGEMEINDE LIEBRAUEN RHEINAU

Am 1. Nov. 2017 hat die Kirchenpflege der Kath. Kirchgemeinde Rheinau Rolf Maria Reichle als Pfarrer für die Amtsdauer 2018–2024 zur Wiederwahl vorgeschlagen. Bis zum Ablauf der 20-Tage-Frist ist kein Begehren zur Durchführung einer Urnenwahl eingereicht worden.

Die Kirchenpflege stellt fest, dass somit die stille Wahl von Rolf Maria Reichle zustan-

degekommen ist, und erklärt diesen als gewählt.

Gegen diese Wahl kann innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Andelfingen erhoben werden. Der Rekurs muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Rheinau, 31. Januar 2018
Der Präsident Pius Baschnagel

ASCHERMITTWOCH

Am Aschermittwoch, 40 Tage vor Ostern, beginnt die Fastenzeit, in der sich Christen auf das Fest des Todes und der Auferstehung Jesu vorbereiten. Am Mittwoch, 14. Februar, um 19.00 Uhr wird den Gottesdienstbesuchern als äusseres Zeichen der Bussgesinnung das Aschenkreuz aufgelegt. Der Aschermittwoch ist neben dem Karfreitag noch der einzige vorgeschriebene Fast- und Abstinenztag der katholischen Kirche.

STRICKNACHMITTAG

Am Donnerstag, 1. März, um 14.00 Uhr treffen sich die Strickerinnen im Mittagstischraum (Schule).

ÖKUMENISCHER KINDERKLUB

Samstag, 17. Februar, von 10.30 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindezentrum.

Winterthur und Umgebung

Ursula Erni, Telefon 052 233 41 49, ursula.erni@swissonline.ch

Gottesdienste

KANTONSSPITAL

Sonntag, 18. Februar, 9.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Kommunionsspendung

TAIZÉ-GE BET

Samstag, 10. Februar, um 18.00 Uhr in der Kirche St. Laurentius, Wülflingen.
anschl. Umtrunk im Pfarreizentrum.
In der Hektik des Alltages wieder einmal Ruhe und Frieden bei Gott erfahren mit Taizé-Liedern und Gebeten, Stille und Meditation, Wort Gottes und Kommunion. Der Ablauf ist genau gleich wie im ökumenischen Kloster von Taizé.

Veranstaltungen

CAFÉ PHILO

Welchen Einfluss übt die Sprache auf unser Denken aus?
19. Februar, 19.30 Uhr, im Anhaltspunkt, Ida-Sträuli-Strasse 91.
Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was ist und wie handelt der Mensch? Solchen

und weiteren Fragen der klassischen Philosophie sowie auch Fragen der angewandten Ethik gehen wir in offenen Diskussionsrunden nach. Nach einer kurzen Einführung ins jeweilige Thema sind alle eingeladen, im Rahmen einer moderierten Diskussion ihre Gedanken und Ansichten mitzuteilen und den Fragen und Einwänden der anderen auszusetzen. Bei der Auswahl der Themen nehmen wir gerne Vorschläge der Teilnehmenden auf.

Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag, Getränkeausschank

Mitteilungen



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2018: WERDE TEIL DES WANDELS

Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben.

Wir alle sorgen uns um die Entwicklungen in der Welt. Politische Spannungen, Ungleichheit und Klimakrise verschärfen sich weiter. Am stärksten leiden die Menschen, die bereits wenig haben. Deshalb brauchen wir einen Wandel. Viele Menschen in der Schweiz und weltweit sind sich dessen bewusst. Sie alle und auch Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein sind überzeugt: Eine wirkliche Verbesserung der menschenunwürdigen Situation in armen Ländern ist nur möglich, wenn auch wir uns verändern.

Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht ein Gesundsein, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang. Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg. Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.

Martin Luther
aus «Grund und Ursache
aller Artikel», 1521